

NORDBAYERISCHE

Nachrichten

FÜR FORCHHEIM UND EBERMANNSTADT

NN/FORCH/LOKAL/LOKAL3 - Mi 06.06.2007 - LOKAL

Hund beinahe verdurstet

Feuerwehrlere retteten das völlig ausgetrocknete Tier

THUISBRUNN — Mit vereinten Kräften haben Mitglieder der Feuerwehren Thuisbrunn, Haidhof und Gräfenberg das Leben eines Hundes gerettet. Das Tier war in brütender Hitze im Auto eingeschlossen.

Ein glücklicher Zufall war es, dass gerade Tag der Landwirtschaft war und die Wehren als Verkehrssicherungsposten und Parkplatzeinweiser für Ordnung sorgten. Als sie von Festbesuchern auf einen im Auto gefangenen Hund aufmerksam gemacht wurden, reagierten sie sofort.

Ein jämmerlicher Anblick bot sich den Helfern: Das Tier war bei brütender Hitze in einem Hundekäfig im Auto eingeschlossen und winselte verzweifelt. Der zuständige Gruppenführer ordnete an, Kontakt mit der Polizei aufzunehmen — die an diesem Tag ebenfalls einen Infostand im Ort hatte. Schließlich wurde ein Hundeführer hinzu gerufen,

Mittlerweile hatte sich der Zustand des Hundes dramatisch verschlechtert. Die Polizei gab die Freigabe das Auto zu öffnen — notfalls mit Gewalt.

Am Fahrzeug stellten die Wehrleute fest, dass eines der Fenster nicht komplett geschlossen war. Mit Keilen aus dem Schlauchwagen der Feuerwehr Thuisbrunn wurde die Öffnung vergrößert, um so einen Zugang zum Fahrzeug zu bekommen. Das stellte den Erfindungsreichtum der Feuerwehrlere auf die Probe. Binnen weniger Minuten bauten sich die Helfer ein Spezialwerkzeug, bestehend aus einer Waldbrandpatsche, Schachthaken und Absperrband.

Kurze Zeit später — und in letzter Sekunde — war das Fahrzeug geöffnet. Umgehend wurden Türen und Kofferraum geöffnet, um den völlig erschöpften Hund mit Frischluft zu versorgen. Zudem bekam das matte Tier Wasser zur Stärkung.

Dieser nicht alltägliche Einsatz brachte für die Feuerwehrleute neue Erkenntnisse und Erfahrungen und für den Hundebesitzer eine Anzeige mit sich. In diesem Zusammenhang wird davor gewarnt, Hunde bei sommerlichen Temperaturen im Auto zu lassen — es wird für die Vierbeiner schnell zur tödlichen Falle.

Durstig schlabberte der geschwächte Hund das Wasser auf. Foto: Hofmann